



Plattenfertigung der Superlative

In Anwesenheit von Prinz Willem-Alexander, Prinz von Oranien, und Shigetaka Komori, Präsident und CEO der Fujifilm Corporation, Tokio, wurde am 8. Dezember 2011 die dritte Produktionslinie für die Herstellung von Offsetdruckplatten im niederländischen Fujifilm-Werk Tilburg in Betrieb genommen.

Die «PS-10» ist die weltweit zehnte Plattenstrasse für Offsetdruckplatten von Fujifilm. Notwendig wurde sie, da die Nachfrage nach den Platten des Unternehmens im Markt seit Jahren kontinuierlich zunimmt – sowohl im Akzidenz- als auch im Zeitungs- und Verpackungsdruck. Insbesondere mit den chemiearmen Druckplatten der «lo-chem»-Familie für Thermo- und Violett-CtP-Systeme verzeichnet man hier signifikantes Wachstum.

WELTWEIT EINZIGARTIGE PLATTENSTRASSE Die neue Linie läuft sieben Tage in der Woche rund um die Uhr und kann unterbrechungsfrei von sieben Mitarbeitern betrieben werden. In seinem Hochregallager hält das Werk permanent einen Vorrat von mehr als 400 Rollen mit jeweils 7.000 bis 8.000 Metern Aluminium. Jede dieser Rollen wiegt bis zu sieben Tonnen. Dieser Lagerbestand stellt sicher, dass selbst dann kontinuierlich produziert werden kann, sollten sich Materiallieferungen verzögern.

Monat für Monat laufen sowohl die komplette «lo-chem»-Druckplattenfamilie als auch die neue Brillia HD PRO-T3 über diese Linie. Diese Platten werden von Tilburg aus an Kunden in ganz Europa, in den Mittleren Osten und nach Afrika geliefert. Da auch grössere Mengen sogenannter Master-Sheets – noch nicht auf die kundenspezifischen Formate geschnittene Platten – bevorratet werden, kann man auch kurzfristig auf Sonderwünsche von Kunden reagieren. Grössere Plattenbestellungen werden zunehmend in Bulk-Verpackungen geliefert, die den Einsatz von Verpackungsmaterial auf ein Minimum reduzieren, zugleich aber einen rutschfesten Versand garantieren.



Die neue Plattenstrasse ist 330 Meter lang, durchschnittlich 35 Meter breit und bis zu 22 Meter hoch. Bis zur Fertigstellung wurden 850 Tonnen Stahl und 5.500 m³ Beton verbaut.



Das Werk ist auf besondere Nachhaltigkeit ausgerichtet. 20% des gesamten Energiebedarfs werden mit fünf Windkraftanlagen abgedeckt.

EINE «GRÜNE FABRIK» Neben der Leistungsfähigkeit der Plattenstrasse sollen moderne Fertigungstechniken dazu beitragen, die CO₂-Bilanz bei der Herstellung und beim Vertrieb der Platten zu verbessern. So betreibt das Tilburger Druckplattenwerk auf seinem 63 Hektar grossen Gelände unter anderem fünf Windkraftanlagen, die jeweils bis zu zwei Megawatt Strom erzeugen können. Mit diesen Anlagen werden etwa 20% des gesamten Energiebedarfs abgedeckt.

Darüber hinaus verfügt das Werk mit derzeit insgesamt etwa 900 Mitarbeitern über eine Wasser-Recycling-Anlage mit zwei grossen Aufbereitungssystemen. In die Konstruktion der neuen Plattenstrasse wiederum wurde eine thermische Nachverbrennungsanlage (CO-generative TNV) integriert. Sie verbrennt bei sehr hohen Temperaturen lösemittelhaltige Abfälle, die bei der Beschichtung der Druckplatten entstehen. Der Verbrennungsprozess erzeugt Energie, die in der neuen Fertigungslinie in Form von Elektrizität, Kalt- und Warmwasser wieder eingesetzt wird. So wurden die CO₂-Emissionen um 5.500 Tonnen pro Jahr gesenkt.

Diese und andere Massnahmen bewirken, dass das Werk nicht einmal 1% seines gesamten Abfallvolumens zur Entsorgung geben muss. Schätzungsweise 13% der im Werk produzierten Abfälle werden wiederverwendet, 68% recycelt und 18% regeneriert. Mit weiteren Umweltprojekten sollen die ökologischen Leistungsdaten künftig überall dort weiter optimiert werden, wo das noch möglich und sinnvoll ist.

> www.fujifilm.eu

> www.chromos.ch



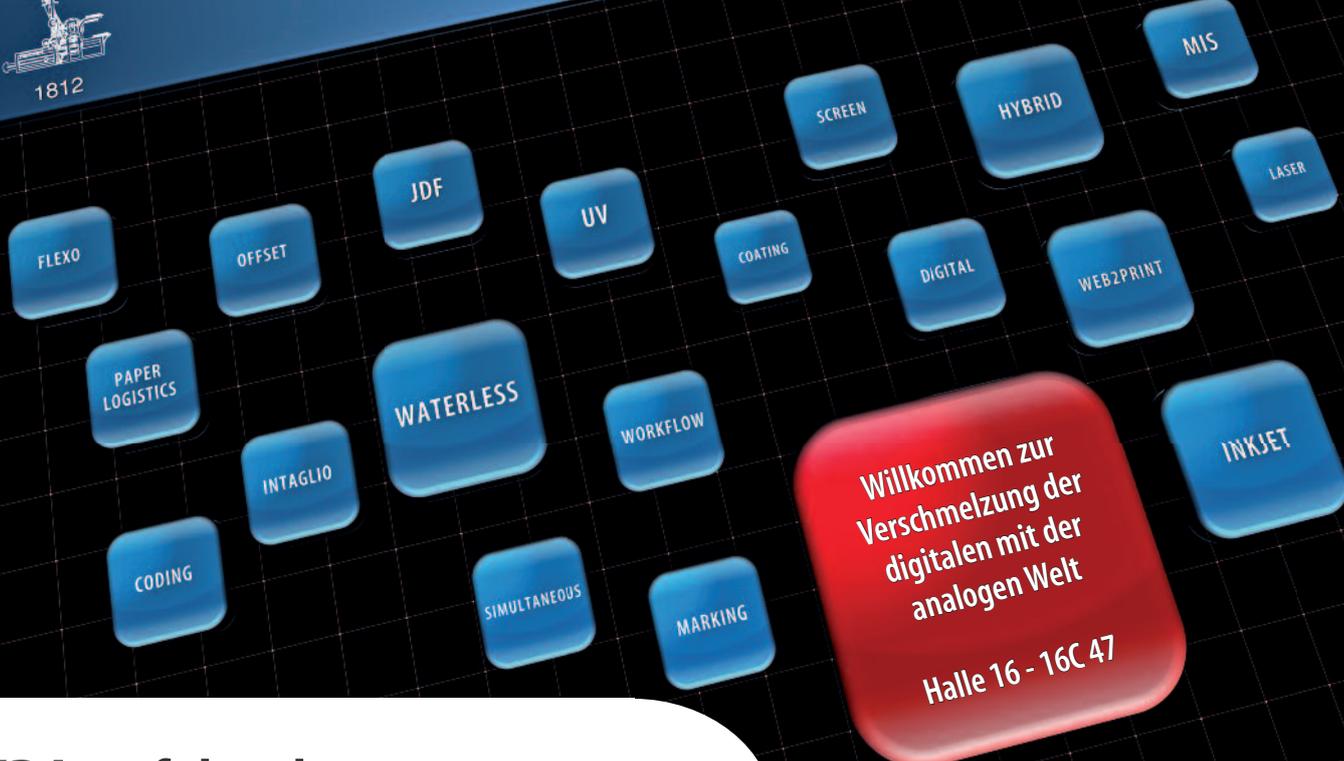
sprinting ahead



1812



2012



Willkommen zur
Verschmelzung der
digitalen mit der
analogen Welt
Halle 16 - 16C 47

KBA auf der drupa Digital trifft Offset



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ein Unternehmen der KBA-Gruppe
8181 Höri/Zürich, Tel. 044 872 33 00
info@printassist.ch, www.kba.com

